

# Protokoll der Fachschaftenkonferenz (FSK)

Fachschaft Informatik

Mittwoch, den 22 Juni 2011

## Contents

1	TOP 0: Begrüßung	3
2	TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	3
3	TOP 2: Neues aus den Fachschaften	3
4	TOP 2b: Senat	4
5	TOP 3: Master of Energy	5
6	TOP 4: FSK-intern	5
7	TOP 5: KIVA	5
8	TOP 6: Schließung der Diplomstudiengänge	6
9	TOP 7: Klausuren/Einsichten	8
10	TOP 8: Ausländische Studierende in den Fachschaften	8
11	TOP 9: OWO + Orientierungshilfen	9
12	Sonstiges	9

**Beginn der Sitzung:** 18:40

**Ende der Sitzung:** 21:26

**Anwesende:**

Name	Fachbereich/Studienbereich
Moritz Kütt	FB 2/5 (Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften/Physik), Senator
Katharina Gröpl	FB 11 (Material- und Geowissenschaften)
Oliver Habeck	FB 4 (Mathematik)
Mario Fuhl	FB 16 (Maschinenbau)
Dennis Hülbruch	FB 16 (Maschinenbau)
Joel Reinecke	FB 3 (Humanwissenschaften/Psychologie)
Janina Linten	FB 3 (Humanwissenschaften/Psychologie)
Jakob Rimkus	FB 1 (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)
Pascal Flach	FB 20 (Informatik)
Manuel Sepehri	FB 20 (Informatik)
Victor Schanz	FB 5 (Physik)
Kay Müller	FB 5 (Physik)
Thomas Pilot	FB 20 (Informatik)
Kevin S. Luck	FB 20 (Informatik)
David Kreitschmann	SB iST (Informationssystemtechnik)
Stephan Voeth	FB 18 (Elektrotechnik und Informationstechnik), Fachschaftenreferent (AStA)
Susann Weißheit	FB 7 (Chemie), Unterausschuss(UA) Lehre
Salima Bourajrouf	SB Mechanik, Unterausschuss(UA) Lehre
Michael Koch	FB 20 (Informatik)
Nico Haase	FB 20 (Informatik)

**Redeleitung:** Pascal Flach

**Protokollant:** Manuel Sepehri

## **1 TOP 0: Begrüßung**

Die Teilnehmer der Fachschaftenkonferenz (FSK) werden durch Pascal und Manuel begrüßt.

## **2 TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Die Protokolle der Biologie (Fachbereich 10), des Bauingenieurwesens (Fachbereich 13) und der Elektro- und Informationstechnik (Fachbereich 18) fehlen.

## **3 TOP 2: Neues aus den Fachschaften**

### **FB 1**

Bei der Wahl des Fachbereichsrates hat ein Professor seine Unterlagen nicht selbst unterschrieben. Seine Sekretärin hat diese unterschrieben. Der Professor kann daher nicht sein Mandat bekommen. Daraus folgt, dass die Professoren nun nur noch 10 statt 11 Sitzen haben. Nun soll ein Sitz der Studierenden gekürzt werden. Die Fachschaft beschwert sich. Mögliche Konstellationen sind 10 Professoren, 4 Studierende, 3 Wissenschaftliche Mitarbeiter, 2 Administrativ-technische Mitarbeiter oder 10 Professoren, 5 Studierende, 3 Wissenschaftliche Mitarbeiter und 1 Administrativ-technischer Mitarbeiter.

### **FB 2**

Die Fachschaft hat ihre Liste 10 Minuten zu spät abgegeben. Es wird daher keine studentischen Vertreter im Fachschaftsrat und im Fachbereichsrat geben.

### **SB Mechanik**

Eine Person stand auf der Liste. Sie hat ihre Einverständniserklärung nicht abgegeben. Eigentlich dürfte diese Person deshalb nicht auf der Liste stehen. Der Fehler liegt beim Wahlamt. Die Person bleibt daher auf der Liste. Der Grund hierfür ist, dass der Wähler gewählt hat. Wissenschaftliche Mitarbeiter die den Fachbereich 13 wählen wurden weggeschickt.

## **FB 7**

Die Fachschaft hat mit dem Studiendekan über den Master Chemie gesprochen. Das Gespräch dauerte 5 Stunden. Das Ergebnis ist, dass der Studiendekan zugibt, dass der Master Chemie nicht studierbar ist.

## **FB 16**

Die Wahl war okay.

## **AStA**

Der Wahlausschus war nicht beschlussfähig um die Wahl der studentischen Selbstverwaltung zu beschließen.

## **SB iST**

Es wurde ein QSL-Antrag (QSL - Mittel zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre) für "Treffpunkt Mathematik" gestellt. Dabei geht es um Mathematik für Informatiker, Elektro- und Informationstechniker und Informationssystemtechniker. Auch die Fachbereiche sollen mit Geld dazu beitragen.

## **4 TOP 2b: Senat**

Es gab in der Vergangenheit verschiedene Ereignisse wo die studentischen Senatsmitglieder anders gestimmt haben als die studentischen Fachbereichsratsmitglieder. Es wird gefragt ob der Senatsblog hilfreich ist? Die Antwort ist: "Ja er ist hilfreich". Es wird festgestellt, dass es wenig Kommunikation zwischen dem Fachbereichsräten und dem Senat gibt. Die studentischen Senatoren bekommen die Informationen sehr spät. Sie können die Fachschaften nicht kontaktieren, weil sie zu wenig Zeit haben. Moritz erklärt, dass es im Senat darum geht das globale Bild zu sehen. So sind die studentischen Senatoren zum Beispiel gegen Eignungsfeststellungsverfahren (EFV) und Zulassungsbeschränkungen (Numerus Klausus) um mehr Menschen die Möglichkeit zu geben zu studieren. Wenn die Fachschaften oder die Fachschaftenkonferenz etwas einbringen wollen, können sie auf die studentischen Senatoren zugehen. Die öffentlichen Dokumente der Sitzungen sind online. Die Unterlagen zu den Berufungskommissionen fehlen. Die Tagesordnung wird online gestellt. Die studentischen Senatoren sind unter [senat@d120.de](mailto:senat@d120.de) zu erreichen.

## **5 TOP 3: Master of Energy**

Es soll ein neuer Master of Energy Science and Engineering kommen. Sollen die existierenden Fachschaften für die Vertretung der Interessen der Studierenden dieses Studiengangs da sein oder soll es eine neue Fachschaft geben? Die Fachschaft ist da wo der Fachbereichsrat ist. Dies ist die Erfahrung der Informatiker. Die Fachschaft Materialwissenschaften hat keine Informationen bekommen. Auch die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik weiß noch nichts. Die Fachschaft Chemie weiß davon. Es wird festgelegt, dass eine Fachschaft der Ansprechpartner sein sollte. Es soll eine Fachschaft zentral machen. Es soll keine Kooperation zwischen mehreren Fachschaften geben, da dies schwierig ist. Es wird die Frage gestellt, ob es vielleicht einen neuen Studienbereich geben wird? Soweit die entsprechenden Personen es mitbekommen haben wird es ein Studienbereich. Gibt es einen Plan welche Kapazitäten der Master hat? Wird er eher klein sein oder doch groß? Es soll einen interdisziplinären Studiengang Master Energy Science and Engineering geben. Es wird kritisiert, dass der Master eingerichtet wird und die Fachschaften nichts wissen. In der Chemie kam der Studiengang vor. Die Materialwissenschaftler haben es vorgestellt. Die Professoren waren nicht begeistert, da Lehrkapazität verlangt wurde ohne das Geld gegeben wurde.

## **6 TOP 4: FSK-intern**

Die FSK-intern Liste wird kontrolliert. Einige Fachschaften haben sich nicht gemeldet. Werden sie gestrichen? Es Fehlen die Fachschaft Architektur, die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik, die Fachschaften des Fachbereiches 2, die Fachschaft Geowissenschaften, die Fachschaft Materialwissenschaften, die Fachschaft Mechanik. Der Sinn der Liste ist es ein Ansprechpartner für das Präsidium zu sein und zur Diskussion interner Angelegenheiten. Es wird überlegt ob die Liste für noch etwas gut sei?

## **7 TOP 5: KIVA**

KIVA ist ein Förder-/Lehrprogramm der TU Darmstadt das gefördert wird. Es soll in allen Studiengängen Projektpraktika für die Studieneingangsphase eingeführt werden. Die Elektro- und Informationstechniker und die Maschinenbauer haben sowas schon. Die Physik war nicht sehr angetan davon. Die Projektpraktika sollen interdisziplinär sein. Die erste Frage die aufkommt ist, was mit den Sommeranfängern passiert? So ein Projektpraktikum bindet viele Ressourcen. Bei den Maschinenbauern kommt das Projekt nach vier

Wochen. Bei ihnen läuft es gut. So ein Projektpraktikum muss in die Studienordnung geschrieben werden. Bei den Studierenden des Maschinenbaus wird so ein Projekt gut angenommen. Der Nachteil ist, dass so etwas sehr teuer ist. Es wird vermutet, dass so das Projektpraktikum der Maschinenbauer 125 000 Euro die Woche kostet. Es wird gefragt, ob es wirklich interdisziplinär ist. Die Maschinenbauer erklären, dass es ein Hauptprojekt und ein Alternativprojekt gibt. Das Alternativprojekt wird mit Studierenden anderer Fachbereiche gemacht. Bei den Elektro- und Informationstechnikern gibt es keinen interdisziplinären Teil. Die nächste Frage ist ob alle Fachbereiche gemischt werden bei diesem KIVA Projekt? Es wird gefragt, ob in der Uni in dieser Zeit alles ausfällt? In dem KIVA Artikel steht, dass es Tutoren für das Projekt geben soll. Wo sollen diese Tutoren herkommen? Die Physik sieht die Uni zum Stillstand kommen. Es wird berichtet, dass es in Lüneburg so ein Projekt ein Semester lang gibt. Jeder der studiert muss ein Semester diese Projekt machen. Es ist wirklich interdisziplinär. Die Elektro- und Informationstechniker berichten, dass bei ihnen im 1. Semester eine Woche lang alles für die Erstsemester ausfällt.

Die Fachschaftenkonferenz soll von Anfang an dabei sein um zu schauen, das KIVA gut umgesetzt wird. Es wird vorgeschlagen das Thema nochmal auf der Universitätskonferenz anzusprechen. Es wird angemerkt, dass die Fachbereiche in ihrer Studiengestaltung autonom sind. Die FSK soll auf jeden Fall mitreden. Der KIVA Antrag ist sehr konkret. 300 Teamtutoren sollen benötigt werden. Es soll 400 000 Euro für 2011 geben. Es wird angemerkt, dass man KIVA den Fachbereichen nicht aufdrücken kann. Es soll KIVA als Zusatzangebot zum Testen geben. Die Professoren der Physik denken, dass sie nichts gegen KIVA tun können. Es wird nochmal betont, dass KIVA den Fachbereichen nicht aufgedrückt werden kann. Es wird weiter berichtet, dass die Studiendekane von dem Antrag wussten. Im dem KIVA Packet sind Gelder für zusätzliche Studienkoordinatoren.

Nachtrag Moritz Kütt:

Anbei auch noch die Bedeutung (Versammlungsraum):

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kiva>

## 8 TOP 6: Schließung der Diplomstudiengänge

Es laufen noch Diplomstudiengänge. Sie sollen geschlossen werden. Es gibt Senats Protokolle von 2006 in denen die Intention der Schließung der Diplomstudiengänge schon drin stehen. Diplomstudiengänge schließen heißt, dass man keine Prüfung mehr in ihnen schreiben kann. Das HHG (Hessische

Hochschul Gesetz) sagt, dass ein Studiengang erst geschlossen werden darf, wenn die Regelstudienzeit des letzten Eingangs (letzte mal das sich Menschen einschreiben konnten) abgelaufen ist. Die Fachbereiche beschließen die Diploma nach 16 Semestern zu schließen. Die studentischen Senatoren fordern die doppelte Semesterzahl bis zur Schließung. Bei den Ingenieuren beträgt die durchschnittliche Regelstudienzeit 14 Semester. Es gibt Fälle an der Uni, in denen Diploma in das erste Semester des Bachelors eingestuft wurden. Es kann nicht sein, dass jemand, der mit seinem Studium schon fast fertig ist dann zu den Anfängern kommt. Der Fachbereich 1 hat versucht die Schließung um ein Jahr zu verlängern und hat es geschafft. Ein Grund die Diploma zu schließen ist, dass nur bestimmte Leute das Verwaltungssystem benutzen können. Es soll eine Übergangsregelung für Diploma geben. Scheine müssen anerkannt werden. Jemand fragt, was den der Vorteil sei die Studiengänge zu schließen. Die Antwort lautet: "die Software". Momentan laufen 4 verschiedene Softwaresysteme an der TU Darmstadt. Die Systeme sollen nicht in TUCaN (TU Campus Net) importiert werden. Nach dem letzten TUCaN Lenkungskreis gibt es noch 4300 Diploma und 2000 Magister. Ein weiterer Grund für die Schließung der Diplomstudiengänge ist finanzieller Natur. Es werden keine Gelder für Studierende über der Regelstudienzeit gegeben. Es wird gefragt, wie die Studierenden fertig werden sollen ohne Vordiplomaklausuren? Es wird angemerkt, dass die Uni keinen Mehraufwand hat, wenn jemand länger studiert. Ein Apell an die Fachschaften ist, dass sie sich über die Diploma informieren sollen. Es wird gefragt, was mit den Leuten ohne Vordiplom ist? Sie haben weniger zu verlieren. Bei dem Bachelor/Master in den Ingenieurwissenschaften hat sich wenig zum Diplom verändert. Bei den Geisteswissenschaften ist der Unterschied größer. Ein paar Studierende haben erst 9 Semester. Sie sollten mindestens die Chance haben in Regelstudienzeit zu studieren. Man soll mit den betroffenen Studierenden richtig umgehen. Die Uni soll sich verpflichten die Betroffenen zu informieren. In der Physik gibt es eine Exmatrikulationsmöglichkeit. Man muss mindestens alle 2 Jahre eine Prüfung schreiben. Sonst wird man exmatrikuliert. Dieses Verfahren sollte dafür sorgen, dass es keine Karteileichen gibt. Die studentischen Senatoren bitten darum, sie anzuschreiben falls es Probleme bei der Schließung der Diplomstudiengänge gibt. Ein weiteres Problem ist die "Schein zu Note" Relation. Wie soll man aus den Scheinen Noten machen?

**Meinungsbild:** Soll das doppelte der Regelstudienzeit vergangen sein (ab der Letzteinschreibung für das jeweilige Diplom) bis zur Schließung des jeweiligen Diploms?

6 Enthaltungen, der Rest ist dafür.

Nachtrag Susann Weißheit:

Link zu den aktuellen Studierendenstatistiken:

[http://www.pvw.tu-darmstadt.de/stud\\_statistik/index.php](http://www.pvw.tu-darmstadt.de/stud_statistik/index.php)

## **9 TOP 7: Klausuren/Einsichten**

Von Herrn Hertlein wurde angemerkt, dass sich Studenten des FB (Fachbereich) 1 beschwert haben, wie die Klausureinsichten und die Klausuren sind und wie dort Zeit für Praktika sein soll. Wie ist das bei anderen Fachbereichen? Der FB 1 hat auch Probleme überhaupt Klausureinsichten zu organisieren. Bei den Maschinenbauern bekommt man eine Einsicht. Man bekommt sie auch dann, wenn man auf Grund von Krankheit nicht zur Einsicht konnte. Es wird angemerkt, dass man ein Recht hat seine Klausur einzusehen. In den APB (Allgemeinen Prüfungsbestimmungen) steht, dass auf Antrag Einsicht gewährt wird. Es gibt ein Gerichtsurteil, dass jedem Studierenden eine Einsicht gewährt. Wir sind uns unsicher wie es ist, wenn der Studierende nicht zu dem Termin der Einsicht kann. Studierende müssen die Zeit haben sich ihre Klausur anzuschauen. Wenn jemand einmal Einsicht hatte, muss er keine weitere Einsicht bekommen. Es wird gefragt, ob das Punkte rausholen nicht geregelt ist? Dazu gibt es keine Antwort. Es gibt verschiedene Versionen wie die Klausuren liegen. Die Maschinenbauer haben eine Woche lang Klausuren und dann lange frei. Bei den Informatikern ist es unterschiedlich. Sie wollen eine Umfrage machen, was die Studierenden wollen. Ein Punkt ist, dass man Klausuren während Praktika hat. Ein weiterer Punkt ist, dass man Klausureinsichten während Praktika hat. Es wird gefragt, ob man die Klausuren und deren Einsichten auf einen kurzen Zeitraum legen möchte. Es wird Kritik geäußert, dass es viel auf einmal ist, wenn alle Klausuren in einem kurzen Zeitraum liegen. Stephan merkt an, dass es gut wäre, wenn sich jede Fachschaft darum kümmert, wann die Klausuren sind und wann deren Einsichten.

## **10 TOP 8: Ausländische Studierende in den Fachschaften**

Der Ausländer und Ausländerinnen Referent kam zu Stephan. Er erzählte ihm, dass sich ausländische Studierende beschwert hätten, dass sie sich nicht in der Fachschaft einbringen könnten. Stephan möchte dieses Thema in die FSK bringen. Er fragt, ob es eine Fachschaft mit ausländischen Studierenden



gibt? Sieht die FSK ein Problem? Die anwesenden sehen keine Probleme.

## 11 TOP 9: OWO + Orientierungshilfen

Der AStA (Allgemeiner Studierenden Ausschuss) Kalender kommt vielleicht nicht zustande. Frau Klause hat geschrieben, dass sich nur 9 Fachschaften in den Orientierungshilfen eingetragen haben. Die Fachschaften stehen jetzt unter Gremien in den Orientierungshilfen. Es wird festgestellt, dass die Fachschaften und die zentrale Studienberatung das selbe Ziel haben. Allerdings gibt es eine Fehlkommunikation zwischen den Fachschaften und der zentralen Studienberatung. Die Fachschaften haben ihre eigenen Broschüren. Es wird gefragt, ob die Orientierungshilfe gebraucht wird. Wir stellen fest, dass sie vielleicht gebraucht wird, da wir nicht wissen, ob alle Fachschaften gute Orientierungswochen(OWOs)/Orientierungsphasen(O-Phasen) machen. Die Orientierungshilfen werden benötigt für die Studierenden die keine guten OWOs/O-Phasen bekommen. VP (Vizepräsident) Motzko hat einfach unterschrieben und seinen Teil beigesteuert. Es wird vorgeschlagen, dass wir es jetzt beobachten und dann schauen.

**Beschluss:** Wir wollen ein Vorexemplar der Orientierungshilfen haben. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

**Beschluss:** Das Konzept der Orientierungshilfen müsste komplett überdacht werden. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

## 12 Sonstiges

### Nächste FSK:

Die nächste FSK ist bei dem Studienbereich CE (Computational Engineering). Der Ort ist noch unbekannt. Die übernächste FSK ist am 31. August bei dem Studienbereich iST (Informationssystemtechnik) mit dem Präsidenten der TU Darmstadt Prof. Prömel und dem Vizepräsidenten der TU Darmstadt für Studium und Lehre Prof. Motzko. Stephan übernimmt das Schreiben.

### FSK Wiki

Die FSK möchte, dass das Wiki besser gepflegt wird.

## **Kritik an den AStA (Allgemeiner Studierenden Ausschuss)**

Man findet keine aktuellen Protokolle auf den Seiten des AStA. Dies soll geändert werden. Susann erklärt ihre Position im AStA. Sie bekommt dafür Zustimmung. Das StuPa Web hat Fehler. Susann merkt an, dass man vorsichtig mit dem sein sollte, was auf den Webseiten der LHG (Liberealen Hochschulgruppe) und des RCDS (Ring Christilich Demokratischer Studenten) steht.

## **AStA Statement**

Die Maschinenbauer sind verwundert wegen dem Statement des AStA auf der AStA Seite. Es wird ein besserer Satz benötigt. Der AStA möchte keine Lobbyarbeit an der TU Darmstadt. FACKWERK soll als Liste der Fachschaften mehr Kontakt zu den Fachschaften pflegen. Stephan merkt an, dass das Statement vom AStA kommt und nicht von FACHWERK. Dies sei ein kleiner Unterschied. Er gesteht aber Fehler ein. Die Pressemitteilung hatte nur 17 Stunden Bearbeitungszeit. (das ist nicht viel) Bei so etwas entstehen Fehler.

## **Fachschaftsgrillen**

Es gab eine Fachschaftentagung der Maschinenbauer. Die Idee: Soll die FSK zusammen grillen? Der AStA wird zwei Grillen anschaffen. Diese können auch verliehen werden.

**Meinungsbild:** Wollen wir zusammen grillen? Alle sind dafür.

Es wird das Sommerfest der TU vorgeschlagen. Die Studierendenparlamentarier und Studierendenparlamentarierinnen und die Fachschaften sollen eingeladen werden. Moritz Kütt wird den Präsidenten anschreiben. Wo ist der Ort für das Fachschaftsgrillen? Wer organisiert es?

## **Kays Enttäuschung über die Hochschulwahlen**

Kay möchte seine Enttäuschung über die Wahl äußern. Stephan kritisiert die Zeitspanne der Wahl. Es gab eine kurze Woche davor und eine kurze Woche danach. (die Wochen hatten weniger Werkstage durch Feiertage) Stephan freut sich, dass trotz aller Umstände 23 % teilgenommen haben. Die Mechanik beschwert sich noch einmal, dass Menschen weggeschickt wurden. Es kommt folgende Idee auf: Die Fachschaft mit der größten Wahlbeteiligung

soll eine Art Preis bekommen. Es wird angemerkt, dass Meet & Move (Sportfest der TU Darmstadt) viele weggezogen hat. Stephan berichtet, dass der AStA alles getan hat, was er konnte. Die AStA Zeitung ist super angekommen. Kay kritisiert, dass die Plakate bei einigen schlecht ankamen.

## **Demokratiebewegung**

Am Sonntag den 26. Juni 2011 ist Caffreiraum. Von 12:00 - 18:00 gibt es das Thema Demokratiebewegung.

## **Wahlwerbung**

Die iST schickt eine E-mail an alle Studierenden des Studiengangs. Der Studiendekan iST macht Werbung für die Wahl, indem es einen Zuschuss für die Grillfeier gibt. Die Wahlzeitung Physik wird in den Vorlesungen als Folie aufgelegt. Übungsleiter sprechen über die Wahl. Nachrichten werden über Verteiler geschrieben. Es wird vorgeschlagen vor der Vorlesung Werbung für die Wahl zu machen. Dazu muss man mit dem Professor der jeweiligen Vorlesung reden.

## **Sommerfeste**

Sommerfest der Physik 14 Juli 2011

Sommerfest der Informatik 07 Juli 2011

Sommerfest der Materialwissenschaftler 08 Juli 2011

Sommerfest der Chemie 07 Juli 2011